

Elektrovelo mit Töff-Power: «Rakete» für Gutbetuchte

ZÜRICH. Autofahrer lässt man damit an der Ampel locker stehen: Das Elektrobike eRockit ist stark, cool und exklusiv. Auch auf Schweizer Strassen dürfte es bald rollen.

Humanhybrid nennt der Berliner Stefan Gulas von der eRockit GmbH das Zweirad, das in kein Schema passt: Es besitzt zwar Pedale und einen Velosattel, setzt aber über einen Elektromotor gut 8000 Watt – also über 10 PS – Leistung frei und zeigt im Nu Tempo 80 auf dem digitalen Tacho an. Je nach Tretgeschwindigkeit reguliert die Elektronik die Kraft am Hinterrad – wer schneller tritt, fährt auch schneller. Der Akku erlaubt eine Reichweite von rund 60km, solide Töffräder und -bremsen sorgen für Sicherheit. In diesem Jahr will Gulas 15 bis 20 Stück in Kleinserie bauen, 2010 bereits rund 80.

Natürlich hat so viel Exklusivität ihren Preis: Derzeit kostet ein eRockit rund 25000 Euro. Doch der Auffall-Faktor

ist unvergleichlich. Gulas: «Wir sind stolz, ein Elektrofahrzeug auf die Beine gestellt zu haben, das cool ist.»

In der EU rollt das eRockit als Kleinmotorrad über die Strassen, in der Schweiz müsste es laut Thomas Rohr-

bach vom Bundesamt für Strassen via kantonale MFK wohl in Einzelabnahme als Motorrad eingelöst werden. «Ein tolles Gerät», sagt er. «Wenn es alle technischen Anforderungen erfüllt, sehe ich keine Hindernisse für die

Strassenzulassung.»

Felix Traber
www.erockit.net

VIDEO: eRockit – ist es ein Motorrad? Ist es ein Velo? Machen Sie sich Ihr eigenes Bild auf

20 Minuten Online



Exklusiv, teuer und auffällig: Das eRockit soll es auch in der Schweiz zu kaufen geben.

20 Sekunden

Soldaten in Somalia

BERN. Der Einsatz von Schweizer Soldaten im Kampf gegen Piraten rückt einen Schritt näher. Der Bundesrat hat dem Parlament am Mittwoch eine komplettierte Botschaft überwiesen. Er will, dass rund 30 Angehörige der Armee die Operation Atalanta der EU unterstützen.

★★★★★★★★★★★★

Weniger Steuern

BERN. Mit einem Elterntarif und einem Abzug für die Fremdbetreuung der Kinder will der Bundesrat Familien entlasten. Erstes Ziel der Entlastungen ist es, mehr Gerechtigkeit zwischen Steuerpflichtigen mit Kindern und solchen ohne Kinder zu schaffen.

★★★★★★★★★★★★

Robbenhandel

BERN. Der Bundesrat unterstützt eine restriktive Regelung beim Handel mit Produkten aus der Robbenjagd.

★★★★★★★★★★★★

Brandanschlag auf UBS-Filiale

SOLOTHURN. Unbekannte warfen in der Nacht auf Mittwoch zwei Flaschen mit Brandbeschleuniger auf eine UBS-Filiale in Solothurn. Eine Flasche flog in die Glasscheibe der Eingangstür, die zweite gegen eine Fensterscheibe. Durch die brennende Flüssigkeit schmolz der Teppich am Boden. Die Feuerwehr konnte den Glimmbrand löschen. Es entstand ein Sachschaden von einigen Tausend Franken.

Anzeige

Bundesrat ist gegen Zuwanderungsstopp

BERN. Der Bundesrat wendet die Ventilklausel nicht an. Die Bremswirkung wäre gering, weil selbst bei deren Anwendung immer noch 44000 B-Aufenthaltsbewilligungen

vorgesehen wären. Auf Grund der sich abschwächenden Konjunktur rechne man aber ohnehin mit einem Rückgang der Zuwanderung, argumentiert der Bundesrat. Zudem

müsse die Wirtschaft weiterhin Zugang zu hoch qualifizierten Arbeitskräften aus dem EU-Raum haben – und diese würden Schweizern die Stellen nicht wegnehmen.

Kritik kommt einzig von der SVP: Einmal mehr kuschle die Regierung vor der EU und traue sich nicht, die Notbremse zu ziehen, so SVP-Sprecher Alain Hauert.

Ehrendoktor für Couchepin

BEIRUT/BERN. Bundesrat Pascal Couchepin hat gestern im Libanon einen Ehrendokortitel erhalten. Diesen hatte ihm die Universität Saint Esprit für seinen Einsatz für den Erhalt des kulturellen Erbes der Maroniten verliehen. Die Maroniten sind eine katholische Glaubensgemeinschaft im Libanon. Foto: EPA



Tiefere Gesundheitskosten?

ZÜRICH. Gute Nachrichten: Die Gesundheitskosten dürften 2010 weniger stark ansteigen als bisher angenommen. Die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich korrigierte ihre Prognosen nach unten, von 3,8 auf 2,9 Prozent. Grund dafür sei die schlechte Wirtschaftslage, diese wirkt sich auch auf die Löhne im Gesundheitswesen aus. Am stärksten dürften die Kosten für ambulante Behandlungen in Spitälern ansteigen.

VBS-Mitarbeiter im Visier

BERN. Die Bundesanwaltschaft ermittelt gegen mehrere Mitarbeiter der Logistikkategorie der Armee wegen ungetreuer Amtsführung. Drei Personen seien deswegen umgehend freigestellt worden. Es sind auch mehrere Hausdurchsuchungen durchgeführt worden. Details zu den Vorwürfen gegen die Mitarbeiter des Verteidigungsdepartements wollte die Bundesanwaltschaft nicht nennen.

GE Money Bank

Für Ihre finanzielle Flexibilität.

0800 807 807
bernermoneybank.ch

GE Imagination at work